

Sein Metier: Investition und Finanzierung

Mittwoch Antrittsvorlesung von Professor Löffler

■ **Paderborn.** An der Universität hält am Mittwoch, 22. Juli, Professor Dr. Dr. Andreas Löffler, neuer Lehrstuhlinhaber für „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung und Investition“ an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, seine offizielle Antrittsvorlesung. Das Thema: „Zeitdiskrete und zeitstetige Modelle in der Unternehmensbewertung“. Zur Veranstaltung, die um 16 Uhr im Hörsaal H 6 beginnt, sind Hochschulangehörige und interessierte Gäste eingeladen.

Andreas Löffler wurde 1964 in Szeged (Ungarn) geboren. Er studierte Mathematik an den Universitäten in Leipzig und Berlin. Nach dem Diplom (1988) und der Promotion in Mathematik (1993) besuchte er das Graduiertenkolleg „Angewandte Mikroökonomie“ der Humboldt-Universität und der Freien Universität Berlin. Dort promovierte er 1995 in den Wirtschaftswissenschaften. Nachdem er Ende 1995 als „Visiting Scholar“ an der Wharton-School in Philadel-

phia tätig war, wurde er Hochschulassistent bei Professor Dr. Lutz Kruschwitz an der FU Berlin (1996-2000).

1999-2000 war er als „Visiting Scholar“ an der University of California Los Angeles tätig. Im Jahr 2000 habilitierte er in Betriebswirtschaftslehre; danach erhielt er eine Professur für Banken und Finanzierung an der Universität Hannover (2000-2005).

Von 2006-2008 war er Professor für Banken und Finanzierung an der Universität Erlangen-Nürnberg, von wo aus er an die Universität Paderborn wechselte und im September 2008 die neue Professur „Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Finanzierung und Investition“ übernahm. Die Forschungsarbeiten am Lehrstuhl Löffler beschäftigen sich mit dem Steuereinfluss und Multiple-Verfahren in der Unternehmensbewertung, Fragen investitionsneutraler Steuersysteme und theoretischen Modellen von Synergieeffekten bei Unternehmenszusammenschlüssen.



Aus Erlangen nach Paderborn: Andreas Löffler.

FOTO: UNIVERSITÄT



Hat es geschafft: Celine Greitens zeigt zusammen mit Ute Berg das Plakat des Parlamentarischen Patenschafts-Programms für das Schuljahr 2009/2010.

Botschafterin für Deutschland

Celine Greitens verbringt ein Jahr in den USA

■ **Paderborn.** Am 13. August beginnt die große Reise – dann wird Celine Greitens aus Paderborn der Domstadt ein Jahr lang den Rücken kehren. Ihre „neue Heimat“ wird die amerikanische Kleinstadt Lancaster im Bundesstaat Ohio sein. Dort wird sie bei einem älteren Ehepaar leben und im Schuljahr 2009/2010 die örtliche Schule besuchen. Möglich gemacht haben ihr diesen Besuch ein Stipendium des Parlamentarischen Patenschafts-Programms (PPP) und die Paderborner Bundestagsabgeordnete Ute Berg. Beim PPP handelt es sich um ein Austausch-Programm zwischen dem Deutschen Bundestag und dem Amerikanischen Kongress.

Celine Greitens, die von Ute Berg unter mehreren Bewerbern ausgewählt wurde, berichtete über die Vorbereitungen für ihr Auslandsjahr durch die durchführende Organisation, das Deutsche Youth For Understanding Komitee. In Wochenseminaren erhalten die Stipendiaten wichtige Informationen über die Geschichte der USA und ihre Rolle als „junge Botschafter Deutschlands in Amerika“. Ute Berg freute sich, dass Celine

schon an diesen Vorbereitungen viel Freude hatte. „Es ist ein gutes Zeichen, wenn ein Stipendiat schon im Vorfeld mit Herzblut und Enthusiasmus dabei ist. Celine wird sicherlich hervorragend für ihr Heimatland werben und hoffentlich viele positive Erfahrungen mit nach Hause bringen. Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Verständigung zwischen Deutschen und US-Amerikanern.“

Auch für das Schuljahr 2010/2011 werden rund 360 Stipendien über das Parlamentarische Patenschafts-Programm vergeben. Bis zum 4. September haben Jugendliche aus dem Wahlkreis Paderborn die Möglichkeit, sich um ein Vollstipendium für den USA-Aufenthalt zu bewerben. Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler, die in Deutschland wohnen und zum Zeitpunkt der Ausreise im Sommer 2010 zwischen 15 und 17 Jahre alt sind. Weitere Infos gibt es im Internet, per E-Mail an info@yfu.de sowie unter Tel. (040) 22 70 02 0. Außerdem liegen Flyer im Wahlkreisbüro von Ute Berg, Kilianstraße 2, aus. www.bundestag.de/ppp www.yfu.de



Weder Wolf, noch Schnösel: Hunde-Experte und Wolfsforscher Günther Bloch hält den fünfjährigen Mischlingsrüden Louis im Arm. Seine eigenen drei Hunde sind in Kanada geblieben.

FOTO: CHRISTIAN LUND

Günther und der Wolf

Der Forscher Günther Bloch erklärt das Verhalten von Isegrim und Bello

VON CHRISTIAN LUND

■ **Paderborn.** Der Wolf hat kein gutes Image. Entweder frisst er Großmütter oder Geißlein oder quakende Enten. Dass der Wolf aber ein friedliebendes Tier ist, von dem Bellos Herren und Frauchen noch was lernen können, zeigte jetzt Günther Bloch in der Kulturwerkstatt.

Einen Wolf hatte Bloch natürlich nicht im Gepäck. Auch seine drei Hunde hatte er bei seiner Frau in Kanada gelassen. Dort lebt der renommierte Wolfsforscher mittlerweile und kommt nur für Vorträge und Seminare zurück in sein Heimatland Deutschland. Im Banff-Nationalpark in den kanadischen Rocky Mountains untersucht der 56-Jährige seit 18 Jahren das Verhalten von freilebenden Wölfen.

In der Kulturwerkstatt sprach Bloch jetzt nicht nur von seinen Ergebnissen, sondern erklärte auch, welche Schlussfolgerungen sich für die Erziehung der Haushunde daraus ergeben.

Der kleine Saal der Kulte war fast bis auf den letzten Platz besetzt. „Mit solch einem Ansturm hatten wir nicht gerechnet“, zeigten sich Andrea Stamm und Verena Baurichter, die beiden Veranstalterinnen, überrascht.

Wer einen trockenen, wissenschaftlichen Abend erwartet hatte, wurde von Bloch mit ei-

nem Potpourri aus Wissenschaft, Praxis und Anekdoten eines Besseren belehrt. Seine Art, kein Blatt vor den Mund zu nehmen, und sein rheinisch-fröhlicher Akzent sorgten zusätzlich für einige Lacher.

„Die Freilandforschung hat ganz neu entdeckt, dass Wölfe sich bestens mit Raben verstehen.“ Bislang dachten die Forscher, Wölfe würden sich nur mit Artgenossen sozialisieren.

der Mensch stamme vom Affen ab. Und dort entscheide eben nur der mit dem Silberrücken: „Das ist der Oberboss – aber bei den Hundarten ist das anders.“

Der dritte wichtige Bestandteil eines Wolfs- oder Hundertums sei der sogenannte „Schnösel“. „Das sind die Tiere, die keinen Plan haben, sich immer nach den anderen richten und nur so durch die Gegend tappen.“

»Der B-Typ sitzt wie Helmut Kohl alles aus«

Doch tatsächlich sei es so, dass die Wolfswelpen die Höhle verlassen und sich sofort den Geruch der Raben einprägten, ja sogar gemeinsam mit ihnen spielen. „Das heißt, wenn sich Hund und Katze im Haus verstehen, kopiert der nur sein Wolfserbe.“ Mit der Domestikation des Hundes habe das gar nichts zu tun.

Ein Wolfsrudel setze sich aus A- und B-Typen zusammen. „Der A-Typ ist eher der Draufgänger, während der B-Typ wie Helmut Kohl alles aussitzt“, witzelte Bloch. In einem Rudel vermischen sich die Typen, auch könnten beide Typen sowohl Weibchen oder Rüde sein. Zusammen träfen sie die Entscheidungen. „Das Alpha-Tier gibt es nicht“, erklärt er energisch. „Das ist eine Affenmeinung.“ Was auch verständlich sei, denn

Dann richtete er seine Worte gegen die Hundetrainer, die den Hundehaltern empfehlen, erwünschte Verhaltensweisen des Hundes zu belohnen, negative zu ignorieren. „Das ist schön, wenn Sie Ihrem Hund ein Leckerli geben, wenn er Ihrem Platzbefehl folgt, aber dann müssen Sie auch ignorieren, wenn er sich im Bein des Postboten verbeißt.“ Überhaupt hielt er Platz- und Fuß-Befehle für Unsinn. „Meine drei Hunde würden bei diesen Befehlen untergehen“, gibt er zu. „Aber wenn ich was sage, wissen die genau, was Sache ist.“ Nur der Dackel, der vergesse schon öfter mal was. Das sei nun mal ein Dackel. „Überhaupt: wer zwingt denn die Menschen, sich einen bestimmten Hund zu kaufen?“ Ein

Jagdhund wolle nun mal jagen. „Und wen wundert es, wenn ein Retriever mit einem Spültuch im Maul in die Küche kommt?“

Das Alternativ-Kommando für Bloch lautet nicht „Platz“ oder „Fuß“, sondern: „Spinnst du?“ „Da wissen meine Hunde sofort, dass ich das nicht will, was sie gerade getan haben oder noch vorhaben zu tun.“ Nur der Dackel. Der vergesse das schon mal.

Hunde müssen wissen, wo sie hingehören, wo ihr Körbchen steht. Blochs Hunde wissen das. Nur der Dackel, der vergisst das manchmal. Dann nehme er ihn und schiebe ihn über die Fliesen auf das Körbchen zu. „Und wenn er dann so drauf zuschlitert, dann weiß mein Dackel wieder, wo er hingehört.“

Wie es zum Abend kam

■ Die beiden Veranstalterinnen, Verena Baurichter und Andrea Stamm, lernten Günther Bloch auf einem Seminar kennen und haben „einfach gefragt, ob er nach Paderborn kommt“. Beide sind vom Fach: Verena Baurichter betreibt die Hundepension und -schule „Leinenlos“ in Lichtenau, Andrea Stamm die Hundeschule „Lupus“ in Delbrück. (clu)

Gedenken an Bischof Ketteler

Gottesdienst mit Peter Schallenberg

■ **Paderborn/Höxter.** Am Sonntag, 19. Juli, lädt die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB), Bezirksverband Paderborn-Höxter, um 15 Uhr Mitglieder und andere interessierte Christen zu einer Messfeier anlässlich des Ketteler-Gedenktages auf den Heiligenberg bei Höxter-Ovenhausen ein. Hauptzelebrant und Prediger ist Professor Dr. Peter Schallenberg aus Paderborn. Er ist Sozialethiker und war einige Jahre Direktor der Kommende in Dortmund. Die Kommende ist das Sozialinstitut der Erzdiözese Paderborn.

KAB-Betriebssekretär Franz-Josef Fabritz: „Wenn wir alljährlich zur Eucharistiefeier am 13. Juli einladen und sich dabei an Bischof Ketteler erinnern, dann

tun wir das in der Gewissheit, dass sich die sozialen Fragen auch heute neu stellen.“ Bischof Ketteler verstarb am 13. Juli 1877 auf der Rückreise vom I. Vatikanischen Konzil in Burg-hausen in Bayern. Er kannte die Sorgen und Nöte breiter Bevölkerungsschichten und hat daraus die notwendigen Konsequenzen abgeleitet. Fabritz: „Was heute zu tun oder zu lassen ist, versucht der jetzige Papst mit seiner soeben veröffentlichten Sozialzyklika ‚Caritas in veritate‘ aufzuzeigen.“

Die KAB im Bezirksverband lädt vor allem die sozial engagierten Christen zur Mitfeier ein. Im Anschluss ist noch ein gemütliches Beisammensein vorgesehen.

Kehrtwende nach drei Jahren

Studierendenausschuss ist zurück im Dachverband

■ **Paderborn** (rtm). Es sei zu teuer, es bringe nichts – und obendrein sei diese Dachorganisation „linkslastig“. Das waren vor drei Jahren die Argumente des Paderborner Ringes Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS), den Austritt des Allgemeinen Studierenden-Ausschusses der Universität aus dem Dachverband der Studierenden-schaften (Freier Zusammenschluss von Studierenden-schaften, fzs) zu beantragen und an der Paderborner Hochschule durchzusetzen. Die Paderborner Studenten-Parlamentarier stimmten dem Antrag zum Austritt damals mit knapper Mehrheit zu.

Kommando zurück: Am Mittwoch dieser Woche hat das Stu-

dierendenparlament den Wiedereintritt in den fzs beschlossen.

Darin sieht der nun amtierende Allgemeine Studierenden-ausschuss eine Stärkung der Paderborner Studierendenschaft. „Nun ist die Studierendenschaft endlich wieder in der Lage, bundespolitischen Einfluss auf wichtige Entscheidungen zu nehmen“, freut sich Sebastian Rose, hochschulpolitischer Referent im AStA.

Die Mitgliedschaft im Freien Zusammenschluss der Studierenden-schaften ist kostenpflichtig. Pro Student wurden seit dem Austritt 25 Cent im Jahr eingesparrt. Bei 14.000 Paderborner Studenten waren das jährlich etwa 7.000 Euro.



Stadt Paderborn

Schützen zum Festgottesdienst

■ **Paderborn-Sennelager.** Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Sennelager nimmt morgen, Sonntag, in kompletter Uniform am Festgottesdienst zum 40-jährigen Priesterjubiläum ihres Präses Pfarrer Meinolf Wienke teil. Beginn ist um 9.45 Uhr mit der Enthüllung des Gemäldes an der Hauswand des Pfarrheims. Um 10 Uhr folgt der Gottesdienst. Anschließend wollen die Schützen ihrem Präses gratulieren.

radio HOCHSTIFT

88.1 | 93.7 | 104.8

Telefon: 05251/17370
www.radiohochstift.de
info@radiohochstift.de

Heute im Programm

- 00.00 NACHTCAFÉ mit Patrick Rickert
- 06.00 HALLO WACH mit Verena Strauß
- 07.00 HALLO WACH mit Stefani Josephs & diesen Themen...
◆ 30 Jahre Wakeboarden

am Nesthauser See in Paderborn-Sande
◆ für Sie serviert: das Familienfrühstück für 5 Personen mit Goeken Backen und Radio Hoch-

stift - raten Sie mit und rufen Sie an unter 05251/173794

◆ Außerdem: Die beste Musik für Ihr Wochenende und immer um halb: Radio Hochstift Aktuell - die Lokalnachrichten für die Kreise Paderborn und Höxter mit Thorsten Heggen, Veranstaltungstipps, Wetter und Verkehr

10.00 HOCHSTIFT HITS mit Nicole Steins und den

aktuellen Top 30 für's Hochstift aus den meistverkauften CDs im Paderborner Mediamarkt

12.00 INFOTHEK mit Susan Schwarzbach

13.00 PEPPERS – AM WOCHENENDE mit Stephan Kaiser

18.00 POP-HITS mit Andreas Struppe

22.00 SOUNDHECK – DIE Ü30 RADIOPARTY mit Frank Wallitzek

Sonntag

02.00 NACHTCAFÉ mit Patrick Rickert

06.00 HALLO WACH mit Verena Strauß

08.00 HIMMEL UNTER ERDE mit Manfred Rütten

09.00 TREFF mit Susanne Stork

und folgenden Themen:
◆ So rüstet sich der SC Paderborn 07 für das Testspiel gegen Borussia Dortmund

◆ Die Radio Hochstift Königshotline

◆ außerdem: Veranstaltungstipps für Ihren Sonntag, die beste Musik & vieles mehr

12.00 INFOTHEK mit Britta von Lucke

14.00 PEPPERS – AM WOCHENENDE mit Andreas Struppe

18.00 POP-HITS mit Oliver Frühauf

21.00 SOUNDHECK CLASSICS mit Stephan Kaiser